

### Die Ausdehnung der Brotkartengemeinschaft vollzogen.

Gestern nachmittag fand im Berliner Rathause unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Bermuth eine Sitzung der Groß-Berliner Brotkarten-Gemeinschaft statt. Die Vollvertretung genehmigte die Aufnahme der Ortschaften Zehlendorf, Nikolassee, Wannsee, Tegeler Forst-Nord, Tegeler Schloß, Tegeler Jungfernhöhe, Hermsdorf, Berlin-Rosenthal, Berlin-Buchholz und Buhlheide in den Brotkartenverband. — Gleichzeitig wurden die Grundzüge für eine Regelung des Ausflüglerverkehrs besprochen. Es ist in Aussicht genommen, für einzelne Hauptausflugsorte die Geltung der Groß-Berliner Brotkarten-Abschnitte zuzugestehen, unter der Bedingung, daß die Abschnitte unverzüglich an dem der Geltungswoche folgenden Montag zur Berechnung in Mehl abgeliefert werden. Es handelt sich um folgende Ausflugsorte: Köpenick, Schmöckwitz, Grünau, Zeuthen, Königs-Wusterhausen, Stahnsdorf, Neu-Babelsberg, Glienicke, Oranienburg, Heiligensee, Wandlitz, Lante, Birkenwerder, Lehmitz, Rüdersdorf, Woltersdorf, Friedrichshagen, Rangsdorf, Werlsee mit Fangschleuse, Erkner. Darüber hinaus ließ sich, wie allseitig anerkannt wurde, ohne Erschütterung des der Brotversorgung dienenden Systems und ohne Gefährdung des Sparzwecks nicht gehen. Dem Publikum kann nur dringend geraten werden, sich für Ausflüge, soweit es nötig, mit Brot zu Hause zu versehen. Diese ganz geringe Behelligung wird eine Bevölkerung, die sich im vaterländischen Interesse in musterwürdiger Weise der allgemeinen Brotregelung unterworfen hat, freudig auf sich nehmen.

Diese Mitteilung des Berliner Magistrats als Bevollmächtigter der Brotkartengemeinschaft wird allseitig mit Befriedigung aufgenommen werden. Die Unzulänglichkeiten der bisherigen Brotkartengeltung sind durch diese Maßnahme nach Möglichkeit beseitigt, und da auch auf den Ausflugsverkehr weitgehende Rücksicht genommen ist, dürften nun die Bewohner Groß-Berlins keinen Grund mehr zur Bemängelung ihrer Brotkarten haben.